

SC Gremmendorf Hoffnung auf den achten Tennisplatz

GREMMENDORF Der SC Gremmendorf spielt gegen den Trend: Während andere Vereine um jedes Mitglied kämpfen müssen, wächst die Tennisabteilung „Hohes Ufer“ stetig. Für die sind die sieben Plätze inzwischen zu wenig. von Dominique Snjka



Leere Plätze sind ein seltenes Bild beim SC Gremmendorf. Weil die Tennisabteilung »Hohes Ufer« in den vergangenen Jahren stetig gewachsen ist, wird es auf den Plätzen eng. Jetzt will der Verein einen achten Platz bauen. (Foto: Snjka)

Der Verein ist am Limit: „Wir haben allein 140 Kinder und Jugendliche, die wir bis abends durchschleusen“, erzählt Marco Tureck, Vorsitzender der Tennisabteilung. Die Kinder trainieren von 14 bis 19 Uhr. „Das ist ein relativ enger Bereich.“ Dazu kommt: Sobald zwei Mannschaften spielen, sind sechs Plätze belegt. „Dann bleibt nur noch einer für die, die nicht in einer Mannschaft spielen“, sagt Tureck. Der Liga-Betrieb hat zugenommen, das gilt auch für die Hobby-Ligen.

Bau kostet 30.000 Euro

Die Tennisabteilung will jetzt einen achten Platz bauen. Im städtischen Investitionsprogramm für Vereinssportanlagen steht der bereits auf der Liste: 30.000 Euro kostet der Bau, 15.000 davon bezuschusst die Stadt nach ihrer Sportförderrichtlinie. Die endgültige Entscheidung trifft der Rat am 26. April.

„Wann wir mit dem Bau beginnen können, wissen wir noch nicht“, so Tureck. Die

Tennisabteilung will einen Ascheplatz errichten. Dafür fiele einer der beiden Speckbrettplätze weg. Einen Teil will der SCG aus Rücklagen finanzieren. Die Abteilung will so viel wie möglich in Eigeninitiative machen: Pflasterarbeiten, Bäume fällen, Zäune versetzen. Das neue Spielfeld ist vorrangig für die jungen Spieler. An der Belegung der Plätze wird sich deswegen auch nicht viel ändern. Tureck: „Die Pläne können wir ja schieben, wie wir wollen.“

440 Mitglieder

Vor zehn Jahren sahen die Mitgliederzahlen noch anders aus, sagt Tureck. „Da ging es bergab.“ Schon zwei Jahre später kam die Wende. Heute hat die Abteilung 440 Mitglieder. Wie stark die Zahlen im Vergleich zu den Vorjahren gestiegen sind, konnte der Verein gestern nicht beziffern. Gewachsen sei vor allem die Altersklasse der 30- bis 40-Jährigen. Zurzeit trainieren beim SCG neun Jugend-, sieben Herren- und vier Damenmannschaften sowie vier Damentams im Breitensport.

Den großen Ansturm erklärt Marco Tureck sich so: Tennis sei im Vergleich zu anderen Sportarten in Gremmendorf besonders stark. Außerdem sei der Stadtteil stark gewachsen. „Wir hatten Glück. Über die Schule zum Beispiel haben sich viele Spieler kennengelernt, das war dann eine Kettenreaktion.“